

Müllentsorgung kompakt

Informationen und Tipps
für die sparsame Müllentsorgung



Warum Geld auf den Müll werfen?

Wissen Sie, wie viel Geld Sie pro Jahr für die Entsorgung Ihrer häuslichen Abfälle bezahlen? Vergleichen Sie Ihre Kosten doch mal mit den durchschnittlichen Abfallentsorgungskosten aller Mieter von degewo: Der durchschnittliche Anteil der Abfallentsorgungskosten an den Betriebskosten beträgt aktuell 7%. Das macht bei bei einer 70 m² großen Wohnung ca. 130 Euro im Jahr für die Hausmüllentsorgung. Zahlen Sie bei gleicher Wohnungsgröße erheblich mehr, sollten Sie unsere Tipps besonders aufmerksam lesen.



Inhalt

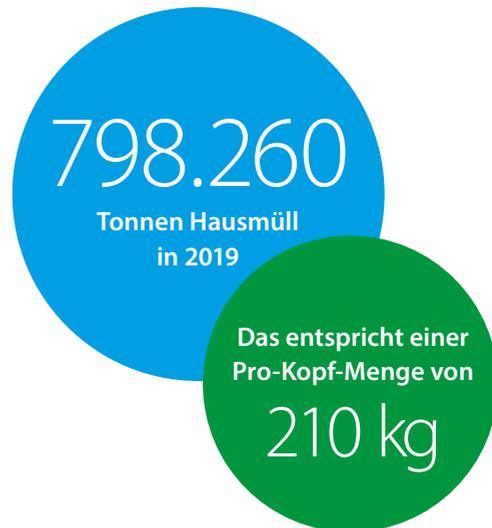
4	Abfallaufkommen in Berlin
5	Abfallvermeidung
<hr/>	
6	Abfallverwertung – gut getrennt und Geld gespart
8	Betriebskosten senken durch richtige Abfalltrennung
10	Glastonnen, Papiertonne, Biogut-Tonne
12	Wertstofftonne
14	Trennen leicht gemacht
<hr/>	
16	Problemabfälle richtig entsorgen
18	Sperrmüll-Abholservice
20	Anlieferung von Sperrmüll
21	Elektroaltgeräte
22	BSR-Recyclinghöfe
<hr/>	
24	Übersichtstabelle zur Abfalltrennung



Abfallaufkommen in Berlin

Berlin hat rund 3,8 Millionen Einwohner, eine Fläche von 891 km² und misst von Ost nach West rund 45 Kilometer. Aber auch bei den Abfallmengen, die wir täglich produzieren, setzt die Hauptstadt ganz eigene Maßstäbe. Rund 798.260 Tonnen Hausmüll wurden im Jahr 2019 durch die Berliner Stadtreinigung (BSR) umweltgerecht entsorgt. Das entspricht einer Pro-Kopf-Menge von 210 kg bei 3,8 Mio Einwohnern. Und das ist noch längst nicht alles. Jede Berlinerin und jeder Berliner sammelt zusätzlich 143,3 kg verwertbare Abfälle (Quelle: BSR, 2019),

davon 44,8 kg Pappe und Papier, 18,4 kg Glas, 24,2 kg Wertstoffe und 31,9 kg Bioabfälle (inklusive Grünabfällen).



Abfallvermeidung

Der beste Müll ist bekanntlich der, der gar nicht erst anfällt. Gerade bei den Dingen des täglichen Bedarfs lässt sich viel Abfall vermeiden. Insbesondere Mehrwegsysteme tragen ganz wesentlich zur Abfallvermeidung bei.

Bei größeren Anschaffungen sollten Sie auf Qualität und Langlebigkeit achten. Oft landet Billigware früher im Müll, als einem lieb ist. Vieles, was eigentlich noch brauchbar ist, wird oft weggeworfen, weil man nicht weiß, wohin damit. Das muss nicht sein! Unter dem Motto „Spenden statt wegwerfen“ finden Sie auf der Internetseite der Berliner

Stadtreinigung (www.bsr.de/spenden) eine Auflistung von Berliner Organisationen, die Sachspenden für soziale Zwecke entgegennehmen und an Bedürftige weitergeben.



Unter www.bsr.de/spenden erhalten Sie Informationen zu Sachspenden für karitative Einrichtungen.

Abfallverwertung – gut getrennt und Geld gespart

Damit alle Abfälle umweltgerecht entsorgt werden können, ist die Mithilfe aller Bürger gefragt. Die sortenreine Trennung der Abfälle ist hier eine unverzichtbare Voraussetzung. Abfalltrennung ist daher direkter Umweltschutz.



Betriebskosten senken durch richtige Abfalltrennung

Bei konsequenter Abfalltrennung sind deutliche Einsparungen möglich, was sich positiv auf Ihre Betriebskostenabrechnung auswirkt. Grund dafür ist, dass die graue Hausmülltonne teurer ist als die anderen Tonnen. Die Biogut-Tonne kostet weniger als die Hälfte. Die Tonnen für Glas und Wertstoffe sind sogar kostenlos. Das liegt daran, dass Sie für die Entsorgung der meisten Verpackungen bereits beim Kauf der Produkte bezahlen.



Neben Kostenersparnis ist natürlich auch Umweltschutz ein wichtiges Thema – und damit die konsequente separate Sammlung weiterer Wertstoffe.



Damit die Abfalltrennung problemlos klappt, sollte jedoch einiges beachtet werden. Grundsätzlich gilt: lieber ein Wurf zu viel in die Hausmülltonne als ein Fehlwurf in die Wertstoffsammlung.



Eine genaue Übersicht darüber, was in welche Tonne gehört, finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Glastonnen

Glas wird, wie andere Wertstoffe aus den Haushalten, getrennt gesammelt. Um möglichst viel und qualitativ hochwertig zu recyceln, gibt es im öffentlichen Straßenland Glascontainer für Sie zur Nutzung. Die Standorte der Glascontainer können Sie immer aktuell einsehen unter www.berlin-recycling.de/service/standorte-glasglus

Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten. Nachtruhe herrscht von 20.00 bis 7.00 Uhr und Mittagsruhe von 13.00 bis 15.00 Uhr.

Farbtrennung zwischen Weiß-, Grün- und Braunglas beachten. Bereits wenige farbige Weinflaschen im Weißglas verunreinigen die gesamte Charge.

Deckel von Konservengläsern gehören nicht in die Glastonne, sondern in die Wertstofftonne.

Keine Glühlampen oder Energiesparlampen (siehe Problemabfälle, Seite 17), Fensterglas oder Spiegel in die Glastonne.

Auch Spezialgläser wie Bleiglas, Laborglas, Cerankochfelder, Keramik- und Porzellanabfälle sowie Trinkgläser gehören in den Hausmüll.

Papiertonne

Kartons grundsätzlich zerreißen, um das Volumen der Papiertonne optimal auszunutzen.

Keine verschmutzten Pappen (insbesondere verschmutzte Lebensmittelverpackungen) in die blaue Tonne.

Saftkartons und Tetrapaks gehören in die Wertstofftonne.

Keine Tapetenreste in die Papiertonne. Das ist Hausmüll.

Biogut-Tonne

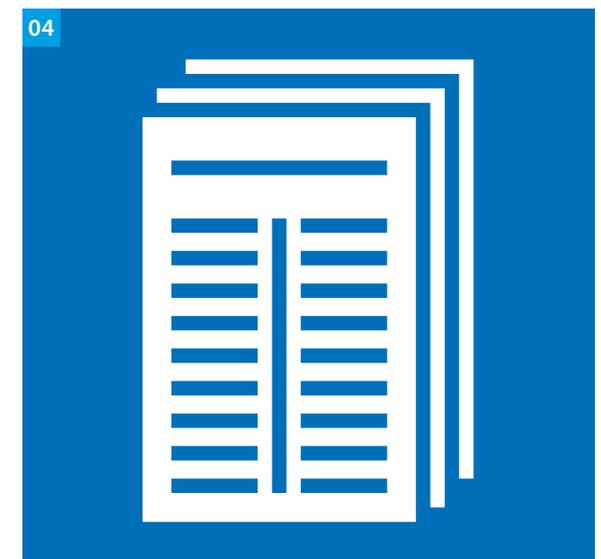
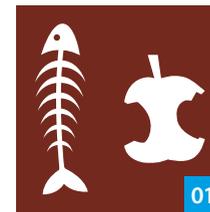
Bioabfälle gut in Zeitungspapier einwickeln. Das bindet die Feuchtigkeit und beugt der Madenbildung vor und im Winter wird dadurch das Festfrieren des Tonneninhalts verhindert. Bitte keine Plastiktüten verwenden.

Auch Balkon- und Gartenabfälle wie Pflanzenreste, Laub, Strauch- und Rasenschnitt können in die Biogut-Tonne gefüllt werden. Kleine Mengen Blumenerde bitte in die Hausmülltonne.

Feste Speisereste (Essensreste, Knochen) und verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung) können ebenfalls in die Biogut-Tonne gefüllt werden.

Bitte kein Katzen- oder Kleintierstreu in die Biogut-Tonne füllen.

Zum Sammeln in der Küche eignet sich z. B. ein alter Topf oder der Vorsortierbehälter der BSR inkl. kompostierbarer Papierbeutel. Diesen können Sie unter www.bsr.de/shop bestellen.



- 01 Biogut
- 02 Glas
- 03 Hausmüll
- 04 Papier/Pappe

Wertstofftonne

Einheitliche Wertstofftonne

Die Berlinerinnen und Berliner müssen nicht mehr zwischen Verpackungen und ausgedienten stoffgleichen Produkten unterscheiden. Die gelben und orangen Tonnen sind die Wertstofftonnen.

In dieser können alle Abfälle aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterialien entsorgt werden – von Tetrapaks über Joghurtbecher und Plastikspielzeug bis hin zum Kochtopf. So wird die Entsorgung noch einfacher. Gleichzeitig werden Umwelt und Ressourcen durch höhere Recyclingmengen noch besser geschont.

Fakten im Überblick:

gelbe und orange Wertstofftonne

Auf dem Müllplatz muss also nicht mehr zwischen Gelb und Orange unterschieden werden. Auch der gelbe Sack ist ein Wertstoffsack.

Was darf in die Wertstofftonne?

Verpackungen und darüber hinaus alle Abfälle aus den gleichen Materialien (Metalle, Kunststoffe und Verbundstoffe).



Wann die Tonnen von wem abgeholt werden, erfahren Sie unter www.bsr.de/abfuhrkalender

Ansprechpartner

ALBA und BSR sind in definierten Ortsteilen für die Betreuung und Abholung zuständig. Sie können beide Servicecenter nutzen:



Servicecenter: 030 35182-999



Servicecenter: 030 7592-4900

In die Wertstofftonne gehören Verpackungen und andere Kunststoffe, Metalle und Verbundstoffe.



Trennen leicht gemacht

Das darf in die Wertstofftonne:

Kunststoffe

Becher (z.B. Joghurt- oder Margarine-becher), Plastikflaschen (z.B. Pflegemittel-, Spül- und Waschmittelflaschen, Saftflaschen), Gebrauchsgegenstände (z.B. Gießkannen, Blumentöpfe, Eimer, Plastikschüsseln), Folien (z.B. Beutel, Einwickelfolie, Tüten), Schaumstoffe (z.B. Styroporschalen für Fleisch, Gemüse, Obst)

Metalle

Getränke- und Konservendosen, Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben, Aluminiumfolie, -deckel und -schalen, Flaschenverschlüsse

Verbundstoffe

Getränk kartons, Kaffeevakuumverpackungen, Arzneimittelblister (leer)

Das darf rein:



Das darf nicht in die Wertstofftonne:

Elektrogeräte, Energiesparlampen, Batterien, Textilien, Datenträger, Holz, Sperrmüll

Diese Gegenstände können wie bisher an einem der 15 Recyclinghöfe abgegeben werden. Weitere Möglichkeiten, diese Materialien dem Recycling-Kreislauf zuzuführen, sind:

Sperrmüllabfuhr

Im Rahmen einer Sperrmüllabfuhr ist auch die Mitnahme von Elektrogeräten möglich.

Handel

Z.B. für Batterien oder Energiesparlampen

Altkleidersammlung und karitative Einrichtungen

Für gut erhaltene Textilien

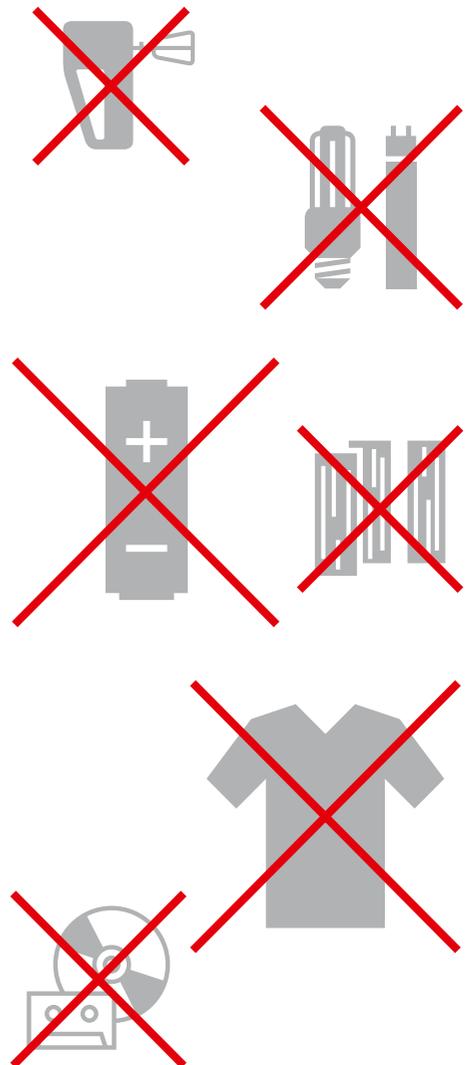
Tausch- und Verschenkmarkt

Für gut erhaltene Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind:



www.bsr.de/verschenkmarkt

Das darf nicht rein:





Problemabfälle richtig entsorgen

Farb- und Lackreste, Verdüner und Klebstoffe, Pflanzenschutz-, Holzschutz- und Insektenbekämpfungsmittel, aber auch Altmedikamente, Batterien und Energiesparlampen fallen – wenn auch unregelmäßig – in jedem Haushalt an. Diese schadstoffhaltigen Abfälle gehören nicht in die Mülltonne. Selbst kleinste Mengen davon dürfen auch keinesfalls in den Abfluss oder die Toilette gekippt werden. Problemabfälle gehören in die Hände von Fachleuten. Dafür gibt es die sechs Schadstoffsammelstellen der BSR (siehe Seite 22), die gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilt sind. Dort ist die Anlieferung von Schadstoffen aus Berliner Haushalten bis zu einer Menge von 20 kg pro Abfallart und Tag entgeltfrei. Darüber hinausgehende Mengen sind kostenpflichtig.

Sperrmüll-Abholservice

Ausgedienter Hausrat, der zu sperrig für die Abfalltonne ist, sowie Möbel oder andere größere ausrangierte Gebrauchsgegenstände aus Haushalten werden über die Sperrmüllsammlung der BSR entsorgt. Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden haushaltsübliche Mengen an Elektrogeräten kostenlos mitgenommen (max. acht Elektrogroßgeräte, davon drei Geräte „weiße Ware“, sowie alle Elektrokleingeräte entgeltfrei).

Nicht abgeholt werden jedoch Bauabfälle, Gussbadewannen, Bauabbruchholz, Autoreifen und -batterien sowie Schadstoffe.



Hinweis

Leider ist es oftmals der Fall, dass ein Mieter seinen Sperrmüll einfach im Haus abstellt und degewo den Sperrmüll-Abholservice bestellen muss. Passiert das öfter, werden die anfallenden Kosten auf alle Mieter verteilt, wenn der Verursacher unbekannt bleibt.

Sperrmüllabfuhr

Standard-Tarif: 100 € pauschal bis 5 m³. 20 € jeder weitere m³

Express-Tarif: 96 € pauschal bis 2 m³. 48 € jeder weitere m³

Spar-Tarif: 50 € pauschal bis 5 m³. 10 € jeder weitere m³

Weitere Leistungen

Haushaltsauflösung und Demontage auf Anfrage – je nach Aufwand.

Nutzen Sie zur schnellen Auftragsabwicklung den Internetservice der BSR unter www.bsr.de oder rufen Sie unter der BSR-Service-nummer 7592-4900 an.



Anlieferung von Sperrmüll

Sperrmüll kann aber auch auf einem der 14 Recyclinghöfe der BSR angeliefert werden. Bis zu einer Menge von 3 m³ pro Anlieferung ist dies kostenlos.

Größere Mengen werden nicht angenommen – auch Teilablادungen sind nicht möglich. Diese Großmengen können nur kostenpflichtig über das Abfallbehandlungswerk Süd entsorgt werden:

Gradestraße 81 in 12347 Berlin-Neukölln,

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 6.00–19.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Abfälle aus technischen Gründen eine Seitenlänge von 1,50 m nicht überschreiten dürfen.

Das Annahmementgelt beträgt 150 €/t, mindestens aber 60 €.



Eine Übersicht über die BSR-Recyclinghöfe finden Sie auf www.bsr.de/recyclinghoeefe



Elektroaltgeräte



Heutige Elektrogeräte bestehen aus über 1.000 verschiedenen Substanzen. Darunter sind kostbare Rohstoffe wie Kupfer, Aluminium oder Edelmetalle, die zum Wegwerfen einfach zu schade sind.

Sie enthalten aber auch umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Cadmium. Deshalb dürfen Elektroaltgeräte nicht in die Hausmülltonne geworfen werden.

Das sogenannte Elektro- und Elektronikaltgerätegesetz schreibt eine getrennte Erfassung und Verwertung dieser Abfälle verbindlich vor. Das gilt übrigens auch für Batterien und Energiesparlampen. Alle BSR-Recyclinghöfe nehmen hausübliche Elektroaltgeräte kostenfrei an.



Für Batterien und Akkus besteht eine Rücknahmepflicht des Handels. Jedes Geschäft, das diese Artikel im Sortiment führt, ist verpflichtet, verbrauchte Batterien kostenlos zurückzunehmen.



Nicht in die Tonne: E-Geräte

BSR-Recyclinghöfe

Weitere nützliche
Informationen finden
Sie auch auf
www.bsr.de

Charlottenburg-Wilmersdorf

Berliner Straße 110, 10713 Berlin*
Ilsenburger Straße 18–20, 10589 Berlin

Lichtenberg

Fischerstraße 16, 10317 Berlin

Marzahn-Hellersdorf

Nordring 5, 12681 Berlin¹
Rahnsdorfer Straße 76, 12623 Berlin

Neukölln

Gradestraße 73, 12347 Berlin^{1**}

Pankow

Asgardstraße 3, 13089 Berlin
Behmstraße 74, 10439 Berlin^{1*}

Reinickendorf

Lengeder Straße 6–18, 13407 Berlin
Ruppiner Chaussee 341, 13503 Berlin
(Zufahrt über Am Dachsbaum)

Spandau

Brunsbütteler Damm 47, 13581 Berlin¹

Steglitz-Zehlendorf

Hegauer Weg 17, 14163 Berlin¹
Ostpreußendamm 1, 12207 Berlin
(Zufahrt über Wiesenweg 5)

Treptow-Köpenick

Oberspreestraße 109, 12555 Berlin¹

Auf den 14 Recyclinghöfen nimmt die BSR unterschiedlichste Abfälle wie Sperrmüll, Elektroaltgeräte, Schrott, Altreifen etc. aus Berliner Privathaushalten entgegen. Für die meisten Abfallarten ist die Abgabe kostenlos.



Öffnungszeiten der Recyclinghöfe:

Mo. – Mi., Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Do. 9.30 – 19.30 Uhr

Sa. 7.00 – 15.30 Uhr

* Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
Sa. 7.00 – 14.30 Uhr

** Mo. – Sa. 7.00 – 19.00 Uhr

Was?

Wie viel?

Gebühr

Sperrmüll (inkl. Holz, Metall, Teppiche und Hartkunststoffe)	3 m ³ pro Fahrzeug	Kostenlos
Elektroaltgeräte	Ohne Begrenzung	Kostenlos
Energiesparlampen / Leuchtstoffröhren / LEDs	Ohne Begrenzung	Kostenlos
Haushaltsbatterien	Ohne Begrenzung	Kostenlos
Autobatterien	Ohne Begrenzung	Kostenlos
Alttextilien, Bekleidung, Schuhe	Ohne Begrenzung	Kostenlos
Naturkork (z. B. Flaschenkorken)	Ohne Begrenzung	Kostenlos
Papier / Pappe / Kartonagen	Ohne Begrenzung	Kostenlos
CDs / Druckerpatronen	Ohne Begrenzung	Kostenlos
Hausmüll (z. B. Renovierungsabfälle)	Max. 500 l	3 € pro angefangene 50 l
Altreifen (mit und ohne Felgen)	Ohne Begrenzung	Bis 1 m Ø 2,60 €/St. Über 1 m Ø 7,70 €/St.

¹ Gleichzeitig Schadstoffsammelstelle.

Übersichtstabelle zur Abfalltrennung

Wertstoffe

Verpackungen und andere Kunststoffe, Metalle sowie Verbundstoffe.

Kunststoffe

Becher
Z. B. Joghurt-, Margarinebecher

Plastikflaschen
Z. B. Pflegemittel-, Spül- und Waschmittelflaschen, Saftflaschen

Gebrauchsgegenstände
Z. B. Gießkannen, Blumentöpfe, Eimer, Plastikschüsseln, Spielzeug

Folien
Z. B. Beutel, Einwickelfolie, Tüten (Plastik)

Schaumstoffe
Z. B. Styroporschalen für Fleisch, Gemüse, Obst

Metalle
Aluminiumfolie, -deckel und -schalen
Flaschenverschlüsse
Getränke- und Konservendosen
Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben

Verbundstoffe
Getränkekartons
Kaffeevakuumverpackungen

Glas

Bitte nach Weiß- und Buntglas trennen.

Flaschen
Z. B. Saft, Wein, Essig

Gläser
Z. B. Marmelade, Konserven, Gläser für Babynahrung

Papier/ Pappe

Kartons bitte flach zusammenfalten oder zerreißen.

Bücher, Hefte
Kartons, z. B. Waschmittelkartons
Kataloge
Prospekte
Schreibpapier
Verpackungen aus Papier, z. B. Mehl- und Zuckertüten
Zeitschriften
Zeitungen

Biogut

Gut in Zeitungs- oder Küchenpapier einwickeln, keine Plastiktüten verwenden.

Alte Lebensmittel ohne Verpackung
Blumen
Eierschalen
Einwickelpapier, z. B. altes Zeitungs- oder Küchenpapier
Essensreste (auch Gekochtes)
Gartenabfälle (auch Rasenschnitt)
Grün- und Strauchschnitt
Kaffeesatz samt Filter
Laub
Schalen und Reste von Obst und Gemüse (auch von Zitrusfrüchten)
Tee und Teebeutel

Hausmüll

Bauabfälle oder Schadstoffe bitte nicht in oder neben die Tonne.

Asche und Aschenbecherinhalte
Farben, eingetrocknet
Folien, verschmutzt
Fotos
Geschirr
Hygieneartikel
Hygienepapiere
Kehricht, Fegereste
Papier, verschmutzt oder beschichtet
Spiegel- und Fensterglas
Staubsaugerbeutel
Tapetenreste
Tierstreu
Windeln



degewo
Zentrale Kundenberatung

Telefon: 030 26485-5000
Telefax: 030 26485-3209
E-Mail: zkb@degewo.de

Postanschrift:
10772 Berlin

degewo.de

degewo AG
Potsdamer Straße 60, 10785 Berlin
Stand: Juni 2022
Fotos: BSR, fotolia, Hartwig Klappert
Konzept und Gestaltung: IM MAI GmbH
Änderungen und Irrtümer vorbehalten

